



Musenkuss-Praxistag

Das darf man doch noch sagen – oder? Antidiskriminierung in der Kulturellen Bildung

Eine Veranstaltung von Musenkuss München/Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung der Landeshauptstadt München in Kooperation mit der Färberei.

Der Schutz vor Diskriminierung ist ein Menschenrecht ebenso wie jeder Mensch ein Recht auf Bildung hat. So sollten Alter, Behinderung, Herkunft, Geschlecht, Religion oder sexuelle Identität weder für den Zugang zu kulturellen Bildungsangeboten noch für Partizipation im Allgemeinen eine Rolle spielen. Was können wir im Bereich der Kulturellen Bildung tun, um Teilhabegerechtigkeit und Gleichstellung zu fördern? Wer wird wodurch diskriminiert? Sollte man Zielgruppen überhaupt benennen oder trägt man damit zur Stigmatisierung bei? Kennen wir unsere Zielgruppe und deren Bedürfnisse und gestalten unsere Angebote entsprechend?

Der Praxistag bietet Impulse für den sensiblen Umgang mit verschiedenen Menschen, die an Ihren Angeboten teilnehmen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in das Thema und können an zwei (von drei) Workshops teilnehmen. Neben der Vermittlung von praktischem Knowhow stehen im Zentrum der Veranstaltung der fachliche Austausch und die Vernetzung der Teilnehmer/innen untereinander.

Termin: Donnerstag, **28. Februar 2019**, 09.00 bis 16.00 Uhr
Ort: **Die Färberei**, Claude-Lorrain-Str. 25 (Rückgebäude), 81543 München

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Platzzahl ist begrenzt.
Bringen Sie gerne Materialien (Flyer, Prospekte etc.) zu Ihren Projekten mit.

Programm:

09.00 Uhr	Ankommen und Begrüßungskaffee
09.30 Uhr	Begrüßung und Warm-Up
10.15 Uhr	Input „Rassismus – Diskriminierung! Was ist das?“
11.15 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Erste Workshoprunde
13.00 Uhr	Mittagspause
14.15 Uhr	Zweite Workshoprunde
15.45 Uhr	Abschlussphase (Feedback)
16.00 Uhr	Ende





Impulsvortrag: **Rassismus – Diskriminierung! Was ist das?**

Über Rassismus und Diskriminierung wird viel gesprochen, jedoch bleibt bei genauem Hinsehen die konkrete Begriffsdefinition oft unklar. In dem Impulsvortrag werden die Begriffe Rassismus und Diskriminierung auf die theoretischen Inhalte hin abgeklopft und mit Bildern und Beispielen aus der Praxis ergänzt. Der Input soll eine Einladung zur Auseinandersetzung und Sensibilisierung sein, sowie bei der grundsätzlichen Reflektion über gesellschaftliche Zusammenhänge unterstützen.

Nimet Gökmenoglu arbeitet hauptberuflich bei der Beratungsstelle BEFORE, welche Betroffene rechter Gewalt, Rassismus und Diskriminierung berät und unterstützt.

Workshop I: **"Feminism is for everybody" – Gender als Kategorie für die Kultur- und Bildungsarbeit**

Das Zitat im Titel des Workshops ist ein Buchtitel von bell hooks, eine afro-amerikanische Literaturwissenschaftlerin und Verfechterin feministischer und antirassistischer Ansätze. Im Workshop blicken wir gemeinsam aus einer feministischen, intersektionalen Perspektive auf die eigene Kultur- und Bildungsarbeit. Welche Geschlechterrollen und Zuschreibungen existieren eigentlich in unserer Gesellschaft und wie beeinflussen sie uns in unserem Handeln? Welche Vorstellungen haben wir davon, was ein Mann, eine Frau, ein Mensch darf, kann, muss? Auf Fragen dieser Art gibt es vermeintlich klare Antworten in jeder Gesellschaft, die z.T. einschränken und wenig Handlungsspielraum für Menschen lassen. Gemeinsam werden die eigenen und auch die Gender-Vorstellungen anderer hinterfragt und Handlungsoptionen erarbeitet: Genderbrille auf und los geht's!

Veronika Kirschner, Kulturreferat LHM Frauenkultur/ EineWeltKultur und Genderbeauftragte

Workshop II: **Das Alter spielt keine Rolle – auch nicht im Bereich der Kulturellen Bildung!**

Der demografische Wandel beeinflusst nicht nur das gesellschaftliche Zusammenleben, sondern auch die Praxis der Kulturellen Bildung. Sowohl auf politischer Ebene wird das Thema – in der Theorie – diskutiert als auch im Rahmen von generationsübergreifenden Projekten bereits in der Praxis umgesetzt. Trotzdem gibt es Hürden, zielgruppengerechte Angebote zu entwickeln. Doch jetzt ist Schluss mit Vorurteilen und dem falschen Mythos zum Älterwerden. Menschen 60+ wollen kein Entertainment und Kaffeeklatsch, sondern Angebote, die ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen gerecht werden. In dem Workshop werden die sich entwickelnden einzigartigen geistigen und psychischen Stärken bei älteren und hochaltrigen Menschen aufgezeigt und das eigene Altersbild hinterfragt! Denn das Alter bedeutet Vielfalt und ist besser als sein Ruf.

Dagmar Wagner M.A., älterwerden.net, Vortrag/Seminar/Weiterbildung „Älterwerden“

Workshop III: **Migration und Herkunft – Herausforderungen und Möglichkeiten des Dialogs**

Für eine fruchtbare Zusammenarbeit ist der Dialog, insbesondere mit Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung unabdingbar. Welche Herausforderungen und Möglichkeiten ergeben sich im Dialog mit der Zielgruppe und befruchten die Zusammenarbeit? Welche Vorteile können und sollen aus Kooperationen für alle Beteiligten entstehen? Worin besteht der Mehrwert seitens der Institution und seitens der Zielgruppe? Im Workshop werden in Kleingruppen Antworten auf die Fragen gesucht. Im Anschluss wird anhand eigener Beispiele aufgezeigt, welche Missverständnisse sich bei einer Zusammenarbeit ergeben können.

Erkan Inan, Gewähltes Mitglied des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München